

Zue wasser undt landt, frey, sicher, unverhindert pass- undt Repassieren lassen, Sondter ihme N.N. auch alle Notwendtge hilff Erzeigen. Stehet gegen einem Jeden nach Standts gebür undt Mügligkeit Zueverdienen undt Zuebeschulden. Dessen Zue wahrem Urkundt hab ich mein eigen pitschafft hierauff truckhen lassen, undt mit eigner handt undterschriben. Beschechen undt geben den N.N. N. des N. Johrs."

Kopie - AH 42, 32-33 - Blatt 32^v und 33^r leer

13

1676 Februar 29.

A

ORTSSTIMME VON STATTHALTER UND RAT VON OBWALDEN FUER STADT UND AMT ZUG

"Wihr Statthalter unnd Rath Zue Unnderwalden ob dem Kherwaldt bekhennen unnd thuen kundt ...: alls wihr bey heütiger unnsrer Ordinari-Raths-Versamblung aus denen Zweyen von Unnsern G.L.A.E.M.L. unnd W.B. [Ammann und Rat] der Statt unnd Amt Zug an unns abgelassenen schreiben, Eines de dato 15. das andere aber den 26. dis Zue Ennde lauffenden Monats Februarij zuemahlen derer unnsrerer E. ansehentlicher Ehrendeputaten ... allt Bauherren Paul M ü l l e r n, unnd hauptman Carl W e i s s e n b a c h, à parte verhört, unnd verstanden, warumben wollgedachte Unnsere Eydtgnossen, So danne der Jhrige Statthalter, Ritter unnd landtshauptman [B e a t J a k o b I.] Zurlauben dessen, was Jüngst bey der [am 26. Januar begonnenen gemeineidg.] tagsatzung Zue Baden¹ vor gemeiner Session mehrmahlen der herr [Franz Ludwig] von R o l l zue Bernauw Jnn Nammen seiner Tochter frauw Maria Reginae von R o l l [Gattin von H e i n r i c h L u d w i g Zurlauben, ehemaliger Land-schreiber der Freien Aemter und Sohn von Beat Jakob I. Zurlauben] gegen ob-wollgedachtem herrn Zurlauben, vorgebracht unnd ansuechen lassen sich beschwären, auch die beschwären aus denen eingeführten bedenken ausführlicher beygerukht Wihr ersehen; So haben Wihr darüber reflectierend, unnd, umb Wihr auch von unnsrerer Zue Baden gehabten Ehrengesandten [Johann Peter I m f e l d, Johann Melchior von A t z i g e n] in Jhrer relation berichtet worden, das was daselbsten vor der Session vorkommen unnd passiert seye, es Jhrerseits einiche Meinung nit gehabt habe, weder offtwollermelte Unnsere G.L.A.E. an Jhrer Judicatur noch Jhrigem herrn Statthalteren Zurlauben Zue-

praeiudicieren. So gar billich erkhennt, unnd erkennen, dafehren herr von Roll Zue Bernauw Jnn Nammen obgedacht seiner tochter, darreichung halber haushäblicher Nottwendigkeiten alls wegen anderer Ansprachen oder schuldsachen, wider unnd gegen herren Zurlauben Einiches Zuepraetendieren? Die praetension kheines anderen Orths, alls wo herr Statthalter Zurlauben gesessen, unnd benantlichen bey unnd vor unnsern mehrers wollerwenten G.L.A.E. der Statt unnd Amt Zug, beschechen, unnd also die Eydtgnossische Formb beobachtet werden solle".

Beurkundet mit dem Landessekretsiegel.

[Johann] W i r z, Landschreiber [von Obwalden]

1) In den gedruckten EA ist unter dem 26. Januar 1676 nichts über die Ansprüche der von Rollschen Partei auf die auch von Beat Jakob I. Zurlauben geltend gemachten Einkünfte der Landschreiberei der Freien Aemter erwähnt.

Original, mit Siegel - AH 42, 34-35 - Blatt 34^v und 35^r leer

14

[v. 1698 Juli]¹

A

ATTEST UEBER DEN BUSSENBEZUG DER ABTEI FISCHINGEN IN DER HERRSCHAFT TANNEGG

"Jch [B e a t J a k o b II. Zurlauben] bekenne hiemit, das in heüt meiner Thur[g]äwischen Landtvogtey-regierung aus tragender schuldigkeit gegen Lobl. regierenden Orthen in obacht genommen, wie das Jhr Hochw. G. Praelat Zu Fischingen [Franz I. T r o g e r], als dermahlen Nidergerichtsherr, nit allein dere Fischingisch, sonder auch Ehe dessen Jhr hochfürstlich G. bischoffen Zu Constantz [1693 war die Herrschaft Tannegg unter Bischof Marquard Rudolf R o d t v o n B u s s m a n n s h a u s e n an die Abtei Fischingen verkauft worden] Angehörigen tanneggeren, von denen aus disem Amt bezognen buossen an Mich nichts abfolgen lassen, hab Jch mit Zuthun lobl. Ober-Ambts guoth befunden, hochgedacht H. Praelaten Zu erinnern, das solches wider den Von Jhr hochfürstlich Gnaden [Hugo IV. von H o h e n l a n d e n b e r g] mit den lobl. regierenden Orthen dess Thurgäws, in Zürich de A^o 1509 getroffnen Vertrag² Zuwider lauffe, desswegen H. Landtschreiber [des Thurgaus, Anton Sebastian] R e d i n g ich absendet, mit herren Praelathen hierüber Zu conferieren, und die halbe buossen lauth vorangezognen Vertrags Zu praetendieren ... worüber H. Praelat, dessen, als seiner, wider alt, sowol von Jeweili-